

SKULPTURENPFAD „HOLZPERLEN“

BILDHAUER SYMPOSIUM STARKE FRAUEN VON NEUSS



Start zum Bildhauer-Symposium

Start des 1. Teils ist am Montag 13. Juli 2026 am Atelier k10, Halle 10, Areal Böhrler, Düsseldorf, und geht bis Freitag 17. Juli, immer von 10-17 Uhr. Hier wird die Grobform der Skulpturen erarbeitet.

Der 2. Teil findet vom 6. August bis zum 13. August im Bürgerpark der Landesgartenschau Neuss am Hammfeldhof statt. Es wird öffentlich an den Holzstämmen gearbeitet und gezeigt, wie der künstlerische Prozess verläuft.



Open
Call
NEUSS

Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene

Schnitzen, Sägen, Staunen... Workshop mit Anmeldung, in Kooperation mit der Jugendkunstschule Alte Post, Neuss. Vom 17.- 21.8.2026, jeweils von 9-13 Uhr am Hammfeldhof. Für 8-16 Jährige: Workshop „Grünes Herz“ für alle Interessierten ohne Anmeldung. Vom 17.-19.8.26 von 17-20 Uhr

Am 22.8. 2026 um 17.15 Uhr ist die Vernissage aller Arbeiten des Bildhauer-Symposiums und der Jugend-Workshops. Alle sind eingeladen !



Skulpturenpfad „Holzperlen“

Parallel zur Landesgartenschau NRW 2026 planen die Bildhauerinnen Michaela Masuhr und Gudrun Schuster im Bürgerpark Neuss den Skulpturenpfad „Holzperlen“ : wie Perlen an einer Kette sollen Skulpturen aus Holz entstehen. Ziel dieses Projekts ist es, den Dialog zwischen der Öffentlichkeit, den Künstlerinnen und ihren Kunstwerken zu fördern.

Zum Auftakt erarbeiten die Künstlerinnen in einem Bildhauer-Symposium erste Skulpturen und bieten Workshops mit Kindern und jungen Erwachsenen an.

Thema des Symposiums ist die Erinnerung an „Starke Frauen in Neuss“. Dabei werden Persönlichkeiten der Stadtgeschichte gewürdigt, wie z. B. die als Hexe verurteilte Hester Jonas.

Die Bildhauerinnen Michaela Masuhr und Gudrun Schuster haben zum Start die koreanische Künstlerin Songnyeo Lyoo als Gast eingeladen. Damit unterstreichen sie die Identität von Neuss als Kunststadt mit internationaler Gastfreundschaft.

Die Künstlerinnen und ihre Werke:

Michaela Masuhr

schafft eine Erinnerungsskulptur an Hester Jonas. Sie war Hebamme und wurde 1635 im Alter von ca. 64 Jahren auf Grund von Gerüchten als Hexe zum Tode verurteilt. Ihre Leiche wurde verbrannt und die Asche in Neuss verstreut.

Songnyeo Lyoom

Im Werkstoff Holz, das die Spuren von Zeit und Leben in sich trägt, möchte die koreanische Künstlerin die menschliche Innenwelt und die Kontinuität des Daseins nebeneinander betrachten.

Gudrun Schuster

schafft eine Gedenkskulptur für Helene Mettbach 1923-1983, eine deutsche Sintiza und Holocaustüberlebende. Diese Skulptur entwickelt sich aus den Erzählungen der Tochter Anna und der Enkelin Brigitte über ihre Mutter und Oma Lina (Helene).